

# Ortsrat Ueffeln

Stadt Bramsche  
Fachbereich 4  
Stadtentwicklung, Bau und Umwelt  
Hasestraße 1

49565 Bramsche

Bramsche, den 04.04.2022

## **Antrag zur Ausweisung eines integrierten energetischen Quartiers – Zuschuss 432 – in Ueffeln Zur Beratung in der Ortsratssitzung Ueffeln am 02.05.2022**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt wurde in der Sitzung vom 31.03.2022 mit der Vorlage WP 21-26/0097 ein Antrag beraten, mit der die Verwaltung beauftragt wird, möglichst zeitnah geeignete Quartiere in Bramsche als „integrierte energetische Quartiere“ gemäß KfW 432 beschlussreif vorzuschlagen und die hierfür erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen sowie etwaige Anträge bei der KW-Bank zu stellen.

Der Ortsrat Ueffeln beantragt, dass geeignete Siedlungsbereiche von Ueffeln als eines der ersten Quartiere von Bramsche als „integrierte energetische Quartiere gemäß KfW 432“ ausgewiesen werden.

### **Begründung – warum in Ueffeln eines der ersten Quartiere ausgewiesen werden sollte:**

Zur Zeit wird in Ueffeln die Möglichkeit sondiert, die anfallende Abwärme einer Biogasanlage für das Heizen der Häuser und Wohnungen zu nutzen. Bisher werden die anfallenden über 4 Mio kWh Wärme nur zu einem geringen Teil vom Freibad und von wenigen städtischen Gebäuden genutzt. Der größere Teil dieser Energie entweicht ungenutzt in die Atmosphäre. Sollte es uns gelingen nur 2 Mio kWh, die bisher durch Gas und Öl erzeugt werden, durch Fernwärme zu ersetzen, so würden in Ueffeln pro Jahr 470 t CO<sub>2</sub> weniger ausgestoßen. Um dieses große Potential heben zu können und so einen effektiven Beitrag zur Reduzierung von CO<sub>2</sub> Immissionen zu leisten, ist eine öffentliche Förderung erforderlich. Dazu bietet sich u.a. das KfW-Programm 432 an.

### **Begründung – Im Allgemeinen:**

*(Quelle: Vorlage WP 21-26/0097)*

„Mit dem Ziel, ihre bisherige Energie- und Klimaschutzarbeit fokussiert voranzutreiben, hat sich die Stadt Bramsche dazu entschieden, bei der Klimaschutzarbeit in die nächste Runde zu gehen. Als Grundlage ist hierbei der Masterplan 100% Klimaschutz des Landkreises Osnabrück zu sehen. Mit dem Klimaschutzkonzept wird eine neue Grundlage für eine lokale Klimaschutzarbeit von hoher Qualität geschaffen, die eine nachhaltige Zukunft gestaltet.“

(Klimaschutzkonzept der Stadt Bramsche)

Im Zuge dessen wird im Klimaschutzkonzept der Stadt Bramsche analysiert, dass das größte Potenzial, im Sektor der privaten Haushalte, im Wärmebedarf der Gebäude liege. Durch die energetische Sanierung des Gebäudebestands können der Endenergiebedarf und damit der THG-Ausstoß erheblich reduziert werden. An diesem Punkt setzt der Antrag an.

Das bundesweite Förderprogramm „Energetische Stadtsanierung-Zuschuss 432“ der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) wurde entwickelt, um integrierte Quartierskonzepte sowie ein Sanierungsmanagement zu fördern. Es bietet Kommunen die Chance, ausgewählte Quartiere mit Sanierungspotential - besonders hinsichtlich ihrer Energieeffizienz - zu analysieren.

Ziel des Förderprogramms ist die Energieeffizienz der Gebäude eines Quartiers, insbesondere zur Wärme- und Kälteversorgung zu steigern. Integrierte Quartierskonzepte können darüber hinaus aber auch Maßnahmen zur altersgerechten Sanierung des Quartiers, zum Barriereabbau im Gebäudebestand und in der kommunalen Infrastruktur umfassen.

Durch die Möglichkeit des Förderprogramms, verschiedene Themenfelder integriert zu bearbeiten (Energie, Demographie, Barrierefreiheit, wohnungswirtschaftliche Aspekte, Stadtplanung, Akteurskonstellationen, Verkehr), können diese über das reine Energiethema hinaus durch die Quartierskonzepte und die anschließende Umsetzung einen elementaren Baustein zur zukunftsfähigen Entwicklung und zur Steigerung der Sanierungsquote der Stadt Bramsche beitragen.

Die Förderung ist hierbei folgendermaßen aufgebaut:

Im ersten Schritt wird die Kommune der Erstellung des Quartierskonzepts mit einem Fördersatz von 75 % gefördert. Zusätzlich kommen noch 20 % Förderung von der NBank hinzu, sodass die Gesamtförderung für die Stadt Bramsche zur Erstellung des Quartierskonzepts mit 95 % gefördert wird. Hierzu muss ein geeignetes Quartier mit einem „älteren Gebäudebestand“ ausgesucht werden. Im zweiten Schritt, nachdem das Quartierskonzept erstellt wurde, wird ein Sanierungsmanagement etabliert, welches die Umsetzungsbegleitung übernimmt. Das Sanierungsmanagement wird hierbei mit 75 % der Personal- und Sachkosten gefördert.

Im Rahmen dieses Konzepts würden finanzielle Anreize geschaffen, die es den Sanierungswilligen in dem Quartier ermöglichen, erhöhte einkommenssteuerliche Abschreibungen auf die Gesamtkosten der Sanierung vorzunehmen, sodass es ein effizientes Anreizprogramm zur Sanierungssteigerung darstellen würde.

Für die Grundstücke, die in einem Sanierungsgebiet liegen, besteht die Chance, Sanierungsmaßnahmen an Gebäuden, die zur Behebung von baulichen, energetischen und gestalterischen Mängeln und Missständen und zur nachhaltigen Verbesserung des Nutzwertes beitragen, gefördert zu bekommen. Als Förderung besteht somit die Möglichkeit der erhöhten steuerlichen Abschreibung gemäß §§ 7h, 10f, 11a Einkommensteuergesetz (EStG). Zur Umsetzung dieses Ansatzes müsste in dem Quartier die förmliche Festlegung eines Sanierungsgebietes gemäß § 142 BauGB als Satzung erfolgen.